

Nr. 229 **Allgemeines Rundschreiben
Straßenbau Nr. 26/2021**
**Sachgebiet 16.1: Bauvertragsrecht
und Vergabewesen;
Vergabe- und Ver-
tragsordnungen**
**16.2: Vergabe- und
Vertragsunterlagen**

StB 14/7132.2/010-3598978
Bonn, den 25. November 2021

**Oberste Straßenbaubehörden
der Länder**

Die Autobahn GmbH des Bundes

nachrichtlich:

Fernstraßen-Bundesamt

Bundesanstalt für Straßenwesen

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Bundesrechnungshof

Betreff: Änderung der EU-Schwellenwerte

Bezug: Mein ARS Nr. 22/2019 vom 24.11.2019
(StB 14/7132.2/010-3239779)

**I.
Allgemeines**

Die Europäische Kommission hat im Amtsblatt der Europäischen Union vom 10.11.2021 vier Verordnungen zur Änderung der Schwellenwerte für Vergabeverfahren nach den EU-Vergaberichtlinien veröffentlicht.

Im Einzelnen:

- Verordnung (EU) 2021/1952 zur Änderung der Richtlinie 2014/24/EU (Öffentliche Auftragsvergabe).
- Verordnung (EU) 2021/1953 zur Änderung der Richtlinie 2014/25/EU (Sektorenauftraggeber).
- Verordnung (EU) 2021/1951 zur Änderung der Richtlinie 2014/23/EU (Konzessionsvergaben).
- Verordnung (EU) 2021/1950 zur Änderung der Richtlinie 2009/81/EG (Aufträge im Bereich Verteidigung und Sicherheit).

Änderungen

Vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2023 gelten nunmehr folgende Schwellenwerte (in €, netto):

**a) Öffentliche Auftraggeber
(Anwendung VRL 2014/24/EU):**

- Bauleistungen 5.382.000,- €,
- Liefer- und Dienstleistungen 215.000,- €,
- Liefer- und Dienstleistungen
Oberster Bundesbehörden 140.000,- €.

**b) Sektorenauftraggeber
(Anwendung VRL 2014/25/EU):**

- Bauleistungen 5.382.000,- €,
- Liefer- und Dienstleistungen 431.000,- €.

**c) Öffentliche Konzessionsgeber
(Anwendung VRL 2014/23/EU):**

- Bau-, Liefer- und Dienstleistungen 5.382.000,- €.

**d) Öffentliche Auftraggeber in den
Bereichen Verteidigung und Sicherheit
(Anwendung RVS 2009/81/EG):**

- Bauleistungen 5.382.000,- €,
- Liefer- und Dienstleistungen 431.000,- €.

Inkrafttreten

Die fortgeschriebenen EU-Schwellenwerte sind bei allen ab dem 01.01.2022 veröffentlichten EU-weit ausgeschriebenen Vergabeverfahren zu beachten.

II.

Ich bitte die Obersten Straßenbaubehörden der Länder, das ARS einzuführen und mir eine Kopie ihrer Einföhrungserlasse zu übersenden.

Die Einföhrungserlasse bitte ich an ref-stb14@bmvi.bund.de zu senden.

Hiermit föhre ich das ARS für die Autobahn GmbH des Bundes ein. Gegenüber der Gesellschaft wird dieses ARS mit Bekanntgabe inhaltlich wirksam.

III.

Mein o.g. Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2019 vom 24.11.2019 hebe ich hiermit auf.

Bundesministerium für
Verkehr und digitale Infrastruktur
Im Auftrag
Dr. Stefan Krause

(VkB1. 2021 S. 1158)